

gleiche C. Das anno 1837 abgebrannte Pfarrhaus stand seit 1717.<sup>30)</sup> Das 1839 neuerbaute Pfarrgut steht 20 bis 30 Meter nördlich von der Stelle des abgebrannten.

III. Das Kirchschullehn. An dem im Jahre 1837 abgebrannten Schulhause war 1804 eine größere Reparatur vorgenommen worden.<sup>31)</sup> Das 1839 fertiggestellte Schulhaus (Kat. Nr. 80) wurde 1883 verkauft, als man die neue Schule (Kat. Nr. 82C) — (mit zwei Klassenzimmern und zwei Lehrerwohnungen) auf der Stelle des alten Lehngerichts, dessen alte Keller mit benutzt wurden, errichtet hatte. Einweihung am 18. September 1883 durch den damaligen Ortspfarrer (D, Nr. 28). Die Bauschuld von 20000 Mk. ist bis jetzt nur zum Teil amortisiert. Schulkinderzahl damals ca. 150, jetzt 215.<sup>32)</sup> Das Einkommen des Kirchschullehrers aus dem Kirchschullehn und Kirchendienst ist z. B. auf ca. 820 Mk. beziffert. Vergl. C.

IV. Großwaltersdorf steht nicht mehr wie früher in amtlicher Beziehung zu Augustusburg (=Schellenberg) („Justiz-Amtmann“), Zwickau („Kreisdirektion“), Frankenberg („Bezirksarzt“), Marienberg („Superintendentur“, seit 1842—1879), sondern zu Brand (Amtsgericht) und Freiberg (Superintendentur seit 1879 wie früher bis 1842, Amtshauptmannschaft, Kirchen- und Schulinspektion, Landgericht, Bezirksarzt) und Dresden (Kreishauptmannschaft).

#### C. Statistisches (außer Obigem).

Die Einwohnerzahl der Parochie ist seit 1830 mit 781 Einw. (inkl. „65 Gefinde“) und 93 Haush. Nr., bzw. seit der Zeit der I. Kirchen-Gal.-Ausgabe (1837) mit ca. 800 Einw. langsam aber stetig gewachsen:

Anno 1849 mit 858 Seelen in 124 bewohnten Gebäuden mit 195 Haushaltungen, bis 1890 mit 1066 Seelen in 154 bewohnten Gebäuden mit 242 Haushaltungen, bzw. 1900 mit 1057 Seelen in 162 bewohnten Gebäuden mit 234 Haushaltungen.

Diese Einwohnerschaft (also inkl. Neu-W.) zahlte zusammen an Steuern nach dem Durchschnitt der letzten Jahre pro Jahr ca. 9000 Mk. (= 2700 Mk. staatliche und 6300 Mk. kommunale, wovon jedoch die nicht unbedeutenden jährlichen Einnahmen aus Staatszuschüssen abzuziehen sind). Die Kirchenbücher weisen auf:

Im Jahre	Geburten,	Todesfälle,	Eraunungen.
1900:	48	33	11
1800:	21	27	5
1736:	24	24	4
1700:	15	12	6
1600:	15	16	9
1570:	11	13	4

Im Jahre	Kommunikanten,	Konfirmanden bzw. Katechumenen.
1900:	903	31
1800:	1204	4
1736:	1524	0
1700:	[fast 1400 i. J. 1718]	[16 ao. 1718.]
1600:	—	—
1570:	—	—

Die Bevölkerung gehört zwar meist dem Bauernstande an, trieb aber von jeher auch viel Handel, z. B. Salzhandel bis ins 19. Jahrhundert. (Daher der auf viele Einwohner vererbte Beinamen „Sälzer“). Die oben geschilderte Lage unseres Ortes bedingte hier regen Verkehr. Aus dem hier äußerst lebhaften Straßenverkehr (denn wir haben zur Zeit noch keine Eisenbahn!) erklärt sich die hier verhältnismäßig hohe Zahl von Pferden (anno 1834 schon 51, zur Zeit ca. 100). Die Rinder- und Schweinezucht ist hier erheblich gestiegen. Aber im umgekehrten Verhältnisse zu letzterer steht die Schafzucht, die früher hier blühte; ebenso stehts mit dem Flachsbau.<sup>33)</sup> Industrie hat sich hier allmählich eingebürgert, besonders Cigarren- und Spielwaren-Fabrikation. Viele hiesige Fabrikarbeiter aber gehen täglich auf Arbeit nach Eppendorf. Bergleute giebt's hier schon seit Jahrzehnten nicht mehr. Das anno 1746 konzessionirte Brechen von hiesigem Schmirgel<sup>34)</sup>, der aus unendlich kleinen Saphiren besteht, wird zwar noch 1852 von Richter<sup>1)</sup> erwähnt, hat aber schon längst aufgehört. Eine ca. 12000 Spindeln enthaltende Baumwollspinnerei hier brannte 1866 nieder und wurde nicht wieder errichtet. (cf. A, a.) Ebenso ging eine Holzsägemühle gegen Mitte des 19. Jahrhunderts ein, am Wirtschaftswege des hiesigen Lehngerichts, welches bedeutenden Waldbestand an der Gräniz-Großhartmannsdorfer (= „Saum-“) Straße hatte.<sup>35)</sup> Zur Zeit betragen die Grundsteuer-Einheiten des ganzen — 1232 ha 44,02 ar umfassenden Gemeindebezirks 33557,67, darunter 923,93 Gr.-St.-E. von Neuwaltersdorf, 555,61 vom Pfarrlehn, welches 21 ha 12,5 ar = 38 Ader 51 □ Ruten groß ist, 273,44 Gr.-St.-E.